

Füße sollen warm, Kopf kühl sein, gesund und leistungsfähig leben zu können. Sozialdemokraten zwangen Millionen Bürger in Deutschland ins Hartz4Ghetto, in dem sie ohne Mitbestimmungsrechte über Arbeitsinhalte und Arbeitsbedingungen leben - müssen, das wirkte weder sozial, noch demokratisch, ein Jude erzählte, dass auch jüdische Zuwanderer ins Hartz4Ghetto eingeordnet werden, Vermögen angeben, Wohnort nicht ohne Erlaubnis verlassen dürfen, jede Arbeit unabhängig von Qualifikation und Neigungen annehmen müssen, wie 1933, - die SPD litt infolge an Mitgliederschwund und Wählerzustimmung. Die Parteiführung entdeckte als Zielgruppe Muslime und warb u.a. für die Aufhebung des Neutralitätsgebotes im Öffentlichen Dienst, der Tagesspiegel wirkte zunehmend instrumentalisiert. Sie spielen das mit?

Sie wissen als Soziologin aus der Historie, dass unter Burkas auch Männer und Waffen versteckt waren. Sie wissen als Soziologin, dass Mimik und Gestik wesentliche Kommunikationsmittel sind. Wer sich versteckt hält, während andere sichtbar agieren, lebt mit Privilegien, mehr über andere zu erfahren, als sie über ihn erfahren können. Alle Bürger müssten Burkas tragen. Sie wissen, dass das Verhüllungsgebot nur für Frauen gilt. Sie wissen, dass wo Frauen sich verhüllen, Übergriffe auf Frauen, die das (wie Männer) nicht tun wollen, zunehmen. Mädchen verbrannten, weil sie unverhüllt waren, Feuerwehrmänner sie nicht sehen durften. Religion wirkte wie eine Mordmaschine.

Künstler arbeiteten u.a. mit türkischen Kindern. Mädchen protestierten gegen Dominanzgebahren von Jungen, auch wenn sie Kopftuch trugen, sie sprachen ungehemmt über Sex und zeigten in improvisierten Szenen eine Erpressungsmethode, - die Mutter drohte mit einem Herzinfarkt und das Mädchen sagte: "Ok, ich bleibe zu Hause", "Ja, genauso ist es", sagten andere. "Ein Taxifahrer zeigte auf ein Mädchen mit Kopftuch und Leggings und sagte, dass er eigentlich aussteigen und sie verprügeln müsse. Ich sagte, dass Männer sich wie Frauen sexuell beherrschen lernen müssen, und fuhr kein Taxi mehr." Sie nennen diese Umgangsart von Männern mit Frauen Religion?

Religionen sind Welterklärungsmodelle inklusive Erlösungsstrategien. Jeder Mensch kann ein eigenes entwickeln. Einige Modelle wurden kanonisiert und politisch benutzt. Jeder Mensch lebt auf der Basis seiner Erfahrungen und Überzeugungen. Religiöse Zeichen sind politische Zeichen. Falls jemand das Hakenkreuz ästhetisch schön findet und sichtbar tragen will, würde das religiös/politisch interpretiert. Falls jemand Judenstern oder Kreuz trägt, auch. Juden durften im Hitlerfaschismus den Stern, wie muslimische Frauen Kopftuch und Burka, zu Hause ablegen, einige Juden trugen den Davidstern

stolz. Andere das Kreuz. Andere Parteiabzeichen. Hitler forderte nicht die Integration von Juden, sondern Ausgrenzung selbst derer, die sich gar nicht als Juden verstanden, nur jüdische Vorfahren hatten. Er behauptete, dass jedes Volk sich selbst regieren soll, Propagandafilm: "Der Führer schenkt den Juden eine Stadt", Theresienstadt(!); ein Jude behauptete, Hitler sei der Messias, der das jüdische Volk zur Selbstbesinnung zwingt, einen jüdischen Staat ermögliche...

Die Religion derer, die sagen: Der Mensch wird nackt geboren, Gott vertrieb Mann und Frau aus dem Paradies, als sie Nacktheit wahrnahmen und problematisierten, wirkt logisch. Kleinkinder reagieren irritiert auf Verhüllungsgebot von Geschlechtsteilen. Menschen, die, wenn es warm ist, nackt leben wollen, leben mit Gefängnis oder Psychiatrie bedroht, falls sie nicht Land ankaufen, isoliert leben wollen. In Ländern, in denen Frauen Kopftücher tragen müssen, banden sich ihre Ehemänner Tücher um den Kopf, Solidarität zu zeigen.

In einem Tagesspiegelartikel eines Mannes zum Kopftuchstreit wurde unmissverständlich deutlich, dass der Autor sich danach sehnt und glaubt, dass es auch in Deutschland eine Vielzahl Männer gibt, die sich danach sehnen, Frauen dominieren zu können. Karin Duve schrieb zur Warnung einen Kolportageroman, mit dem Titel: Macht. Die Verbreitung dieser Ansichten in Presseartikeln erzeugt Angst in Frauen, aber auch in Männern, die keine männlichen Klischeerollen leben wollen.

Frauen werden mit Hilfe von Männernetzwerken u.a. im Bereich Kunst, Wissenschaft, Journalismus bei ähnlichen Leistungsfähigkeiten in Deutschland noch immer benachteiligt. In Literaturwissenschaften wurden sie der Frauenliteratur zugeteilt.

Es sei Tradition, dass Männer anspruchsvolle Literatur schreiben, Frauen Trivialliteratur, diese Markterwartung müsse bedient werden. Ein türkischer Mann sagte, dass er in der Türkei die Tradition schätze, dass Mädchen im Kleinkindalter lernen, dass sie weniger Wert als Männer sind, in Deutschland würden Frauen Politikern ähneln. Ein anderer Türke schickt seine Tochter zum Kampfsport und aufs Gymnasium, er erträgt tapfer, wenn sie ihm vorwurfsvoll sagt, er habe einen Fehler gemacht, als er ihr das System der Primzahlen erklärt hatte. Muss er Angst haben, wenn er in die Türkei fährt?

Anna Korteweg nennt sich Soziologin, lehrt an der Universität in Toronto und behauptete ohne wissenschaftliche Begründung im Tagesspiegel, Burka und Westliche Werte wären vereinbar. Der Tagesspiegel zerstört gegenwärtig Vertrauen in die Neutralität Presse, er wirkt wie ein Zerrspiegel. Er wird von

Männern dominiert, die bestimmen, welche Frauen zu Wort kommen. Es ist nicht lange her, dass Männer Fantasien, in denen Männer Frauen, die ihnen in die Berge folgten, zurück stoßen, bewusstlos schlagen, ihre Schuhe weg werfen, in Filmen inszenierten, und wenn Frau blutend und mit verendetem Blick zum Mann über eine scharfkantige Felswand kriecht, hinter ihr Abgrund, sie in seine Arme nehmen und von ihm küssen lassen. Der Autor des Fortsetzungsromans *Cohnen, der Barbar* wurde von Zeitungsredakteuren genötigt, im Text Männer Frauen vergewaltigen zu lassen, die sich trotzdem in sie verlieben, er tötete sich.

Frauen werden in Deutschland mit Frau angesprochen, Männer mit Herr, obwohl Nutzung von Vor- und Zunamen ausreichen könnte, Nähe und Distanz auszudrücken. Wer vertraut wirkt, könnte mit Vornamen, wer fremd ist, mit Vor- und Zunamen angesprochen werden. Keine Veränderung in Sicht. Prinzip Hoffnung auf Fairness für alle.

Falls wir Gottes Ebenbild sind, könnte Gott nur glücklich sein, falls wir glücklich leben können. Falls Menschen glauben wollen, dass sie nach dem Tod in einer anderen Spielebene (Himmel oder Hölle oder Wiedergeburt) weiterleben können oder müssen, stärken sie die These, dass die von uns wahrgenommene Welt eine Art Computersimulation ist, in die jeder mit Konstanten und Variablen (wie Computerspielfiguren) programmiert ins Spiel geboren wird, damit es dem Spieler nicht langweilig wird. Oder ist das Spiel Gott? Frauen und Männer sind untereinander verschieden wie Mann und Frau.

In einem der Wahrnehmungssysteme gibt es Hundemenschen, die Einordnungen in Rangsysteme fordern, und Katzenmenschen, die Individualität ausleben und ausleben lassen wollen, und andere die Fenster offen halten und Natur, die sich in ihren Häusern ansiedeln will, herein lassen, so lange sie sie nicht existentiell gefährdet. Multikulti funktioniert dort, wo Menschen freiwillig zusammen leben, über Rückzugsmöglichkeiten verfügen. Deutschland gehört zu den Ländern mit den meisten Restriktionen in Bezug auf Rückzugsmöglichkeiten in die Natur, weil es zu dicht besiedelt ist.

„In Canada hingegen wurden uns sogar Goldminen angeboten, falls wir bereit wären, in nahezu menschenleeren Gegenden zu hausen.“ Einer legte kirschkernegroße Goldnuggets auf den Tisch, Frank Earl schüttete Dreck und Wasser in eine Blechschüssel und ließ sie kreisen, Gold tauchte wie Sonne aus Grauschwarz. „Wir saugten Bild ein und verabschiedeten uns. Goldgräbermentalität entsprach nicht unserer Kultur.“

Eine Stadt in Rumänien war völlig verdreckt, es hieß, dass in ihr

Zwangsarbeiter leben. Es gilt als Zeichen gelungener Integration, in der sich Heimatgefühle entwickelten, dass Müll weder auf Straßen, noch in Parkanlagen liegt. Integrationsgebiete sind in Deutschland weitgehend von weg geworfenem Verpackungsmaterial und Hundescheiße verdeckt.

„Teile und herrsche!“ Religionen sind kanonisierte Welterklärungsmodelle, sie trennen Menschen in Religionsgemeinschaften. Religionen ähneln Staaten in Staaten. Religionsführer arbeiten wie Politiker mit Zuckerbrot und Peitsche, Himmel und Hölle auf Erden. Geldentzug gilt als legale Waffe.

Parade Paradies, Paradies Parade. Es gibt Religionsvertreter, die behaupten, wer Andersdenkende tötet, käme ins Paradies, andere behaupten, wer von Andersdenkenden getötet wird, sich töten lasst, komme ins Paradies. Sadomaso - ? Amtsmissbrauch von Religionen, Ideologien.

Religionsführer protestieren nicht energisch gegen Waffengewalt gegen Andersgläubige, Imame, Priester und Rabbiner argumentieren nicht glaubhaft für Menschenrechte, in denen Frauen Männern, Kinder Eltern nicht untertan sind wie Hund, der zum Freund des Hundehalters dressiert wird.

Geist ist im Deutschen männlich, Fantasie weiblich, ohne Fantasie kein Geist. Tod ist männlich, Geburt weiblich. Soll Tod Leben dominieren? Liebe gilt als weiblich, Krieg als männlich, warum ist Herrschaft weiblich? Warum Uterus männlich? Wer deutsch lernt, beklagt, dass historisch gewachsene Artikel-Zuordnungen logisch nicht nachvollziehbar sind. Vielleicht sind Versuche, geschlechtsbezogene Artikel abzuschaffen, wichtiger Schritt zur Integration von Männern und Frauen in eine Gesellschaft, in der Gleichwertigkeit von Menschen propagiert wird.

Unterricht ist Dressur. Religionsunterricht sollte Kinder über alle möglichen Welterklärungsmodelle informieren müssen, Riten testen lassen, Fantasien für neuartige Religionen entwickeln helfen, in denen alle Menschen (unabhängig von Zuordnungen zu Geschlechtern) ihre Fähigkeiten respektiert in die Gesellschaft einbringen können. Eine Fähigkeit ist Mutter zu sein. Im Erbgut von Milliarden Menschen, von denen jeder ein wenig anders ist, liegt ein Kultureller Schatz.